



Hochzeiten in der Ukraine und in Russland

In Russland und in der Ukraine heiraten Paare im Standesamt.

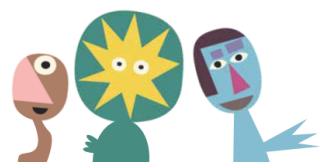
Vor der Hochzeit werden die Eltern um Erlaubnis gefragt. Es gibt auch Heiratsvermittler, die dabei unterstützen.

Wer möchte, kann sich zusätzlich auch in der Kirche trauen lassen. Zu Zeiten der Sowjetunion war die Trauung in der Kirche geheim.

Nach dem Termin im Standesamt nimmt der Bräutigam seine Braut auf die Arme und trägt sie in die Wohnung - egal, wie viele Stockwerke es gibt. Dann reist das Brautpaar mit den Gästen in einem Konvoi, das sind fünf bis sechs Autos, zu schönen Sehenswürdigkeiten in der Stadt.

Gefeiert wird im Anschluss mit vielen oder auch nur wenigen Gästen in einem Restaurant. Dazu werden Eltern, Großeltern, Geschwister, Verwandte, Freunde und manchmal auch Nachbarn, Kollegen, Lehrer oder der Bürgermeister eingeladen.

Vor dem Saal erwarten die Eltern das Brautpaar und übergeben ihm einen großen Brotlaib und Salz auf einem schönen Handtuch. Die Braut und der Bräutigam sollen beide vom Brot abbeißen und es mit dem Salz essen. Dieses Geschenk symbolisiert Wohlstand in der Zukunft und Schutz vor bösen Mächten.





Wenn die Gäste laut „bitter!“ rufen, muss sich das Brautpaar unbedingt küssen.

Die Braut - oder mindestens einer ihrer Schuhe - darf von den Freunden des Bräutigams entführt werden. Diesen Scherz machen sie, denn der Bräutigam muss seine Frau mit Geld oder alkoholischen Getränken auslösen.

Als Geschenke gibt es Geld, Geschirr und Geräte für den Haushalt. Manchmal werden auch ein Auto, eine Wohnung, oder Eintrittskarten für eine besondere Veranstaltung geschenkt.

Besonderheiten:

In der Ukraine werden die Gäste am zweiten Tag verkleidet: Einer der männlichen Gäste wird als Braut verkleidet, und eine der Frauen als Bräutigam. Das ist sehr lustig und alle lachen darüber.

In Russland backt die Mutter der Braut am zweiten Tag nach der Hochzeit Pfannkuchen und bietet sie dem Bräutigam an, die anderen Gäste können sie kaufen. Die Mutter sammelt das Geld und gibt es dem Brautpaar.

Westsibirien: Bei den Teleuten, einer kleinen Bevölkerungsgruppe im Südwesten Sibiriens, gibt es mindestens 500 Hochzeitsgäste.

Inna und Marina L.

